

Neuer eArztausweis light ab 14. Januar 2013 auch in Service- und Kreisstellen erhältlich

Mitglieder der Ärztekammer Nordrhein können den neuen elektronischen Arztausweis light (eA-light) ab Montag, 14. Januar 2013 auch in jedem Servicezentrum und jeder Kreisstelle beantragen. In der Regel kann die praktische Karte im Scheckkartenformat bei dieser Gelegenheit gleich mitgenommen werden. Um den Ausweis auszustellen, benötigen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter lediglich einen gültigen Personalausweis oder Reisepass des Mitglieds. Vertragsärzte, die ab 2013 online mit



Foto: JochenRolfes.de

der KV Nordrhein abrechnen wollen, sollten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ihrer Service- oder Kreisstelle bei dieser Gelegenheit beauftragen, die Online-Funktionalität des eA-light

zu aktivieren. Der Chip kann dann vom Arzt am heimischen Rechner freigeschaltet werden. Die Online-Abrechnung wird Mitte 2013 verpflichtend sein. Ohne persönliche Antragstellung dient der eA-light lediglich als Sichtausweis – das gilt zum Beispiel, wenn der Ausweis über das Portal www.meineaekno.de beantragt wurde. Mit bislang rund 2.500 ausgegebenen Ausweisen erfreut sich der eA-light bereits regen Interesses.

Weitere Informationen: www.aekno.de/ea-light ble

Mit neuartigem Coronavirus infizierter Mann aus Katar in Essen behandelt

Ein an einem neuartigen Coronavirus erkrankter Patient aus dem Emirat Katar war über einen Zeitraum von vier Wochen in Behandlung in der Universitätsklinik Essen. Das teilten das Klinikum und das Robert Koch-Institut (RKI) in Berlin mit. „Die behandelnden Ärzte im Heimatland des Patienten hatten eine Behandlungsanfrage bei akutem Lungenversagen gestellt“, heißt es in einer Mitteilung der Klinik. Dort wurde er vom 24. Oktober bis 21. November intensivstationär behandelt. „Die behandelnden Ärzte im Heimatland des Patienten haben uns vor Aufnahme des Patienten in Deutschland und auch während

seines Aufenthaltes aus uns nicht bekannten Gründen nicht über den Verdacht auf eine mögliche Infektion durch das Coronavirus informiert“, so die Klinikleitung. Während der Mann in Essen in Behandlung war, wurde eine noch in Katar entnommene Probe in Großbritannien untersucht und der Virusnachweis geführt. Bislang sind einige wenige Infektionen in Katar und Saudi-Arabien (zwei Todesfälle) bekannt worden. Das RKI stellt aktuelle Informationen zur Verfügung und macht auf die Meldepflicht nach §6 Abs. 1 Nr. 5a IfSG aufmerksam: http://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/C/Corona/Corona_node.html.

ble

Depression: Plakate für das Wartezimmer

Die Deutsche DepressionsLiga hat zwei Plakate zu Symptomen und Behandlungsmöglichkeiten von Depressionen erarbeitet. Diese sollen Patientinnen und Patienten oder Angehörigen helfen, die Krankheit zu erkennen und das Gespräch mit dem Arzt zu suchen.

Die Praxis-Plakate können kostenlos bestellt werden unter Tel.: 07144 7048950, Fax: 07144 7048979 oder per Internet: www.depressionsliga.de/Nachrichten.html. bre

Flyer über genitale Beschneidung von Mädchen und Frauen

Das Landesgesundheitsministerium hat zusammen mit den Ärztekammern Nordrhein und Westfalen-Lippe sowie den Kassenärztlichen Vereinigungen des Landes, dem Berufsverband der Kinder- und Jugendärzte und dem Landesverband der Hebammen ein Informationsblatt zum Thema „Genitale Beschneidung/Verstümmelung (FGM) bei Mädchen und Frauen“ herausgegeben. Der Flyer kann bestellt werden im Internet unter www.mgepa.nrw.de/ministerium/service oder telefonisch unter 01803 100-110 (9 Cent/Min. aus dem dt. Festnetz) unter Angabe der Veröffentlichungsnummer 113. Er ist ebenfalls online verfügbar unter www.mgepa.nrw.de. bre

Broschüre für Kölner Frauen und Kinder in Not

In der Broschüre „Mut trifft Hilfe“ informiert die Stadt Köln über das aktuelle Hilfsangebot für Frauen und ihre Kinder in Notsituationen. Es werden in Köln tätige Organisationen vorgestellt. Download: www.stadt-koeln.de, Sucheingabe „Mut trifft Hilfe“ ble

Urlaub für pflegende Angehörige

Die Stiftung Zentrum für Qualität in der Pflege (ZQP) hilft bei der Suche für Ersatzpfleger, wenn die pflegenden Angehörigen in den Urlaub fahren wollen oder erkranken. Eine von der Stiftung erarbeitete Online-Datenbank soll die Suche nach einer wohnortnahen Beratung erleichtern und enthält Informationen über die deutschlandweit rund 400 Pflegestützpunkte und die aufsuchende Pflegeberatung. Die Datenbank ist im Internet zu finden unter www.zqp.de in der Rubrik „Dienste“. bre

Essener Kinderarzt übernimmt Ruder auf Cap Anamur

Dr. Ernst Werner Strahl ist neuer Vorsitzender des Kölner Hilfsvereins Cap Anamur. Der 68-jährige Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin aus Essen übernahm kürzlich das Amt von Dr. Edith Fischnaller, die ab 2004 den Verein geleitet hatte. Der neue Vorsitzende gehört dem Vorstand seit 2006 an und war sechs Jahre Schatzmeister des Vereins. Dieses Vorstandsamt hat nun der 48-jährige Kölner Krankenpfleger Boris Dieckow



Seit 1979 bei Cap Anamur: **Dr. Ernst Werner Strahl**
Foto: Cap Anamur

übernommen. Als stellvertretender Vorsitzender wurde der 63 Jahre alte Allgemeinmediziner Dr. Werner Höfner aus München in seinem Amt bestätigt. Strahl

engagiert sich bei der Hilfsorganisation seit dessen Gründung 1979. Damals hoben Christel und Rupert Neudeck gemeinsam mit Heinrich Böll den Hilfsverein aus der Taufe, der durch die Rettung von vietnamesischen Boatpeople mit dem zum Hospitalschiff umgebauten Frachter Cap Anamur bekannt wurde.

Weitere Informationen: www.cap-anamur.org bre